

## Die aktuelle Situation COVID-19 und die PSNV

Betroffenen in Krisensituationen beizustehen, da haben PSNV-Teams ganz viel Erfahrung. Gefühle aushalten, nah und im Kontakt sein. Bedürfnisse erkennen und auf Beobachtungen reagieren – das sind wichtige Voraussetzungen in Ihrer Tätigkeit.

Jetzt mit COVID-19 sehen Sie sich, als KIT/NFS Team vor besondere Herausforderungen gestellt. „Wir wollen weiterhin helfen - wir sehen wie wichtig die Arbeit ist, wir wollen aber uns und unsere Familien auch keinem Risiko aussetzen.“

In der aktuellen Situation kann ggfs. nicht im persönlichen Kontakt Hilfe geleistet werden, es müssen Alternativen her. Eine könnte z.B. durch ein Telefonat mit den Betroffenen sein, anstatt einem persönlichen Gespräch. Nur, da kommen die nächsten Fragen:

Unsicherheit ... kann ich das...?

Wie soll ich vorgehen?

Was muss ich beachten?

Kann ich Fehler machen? Wie kann ich diese wieder korrigieren?

Wie kann ich mit Emotionen umgehen? Wie soll ich solche überhaupt erkennen, wenn die Person am Ende der Leitung schweigt?

Viele Fragen, die eine schnelle und qualifizierte Antwort brauchen.

Und nun kommt zur „bekannten“ KIT/NFS Indikation zusätzlich noch eine völlig ungewohnte und außergewöhnliche Situation dazu. Zur schon an sich belastenden Situation, z.B. dem Verlust eines geliebten Menschen, gesellen sich nun noch Ängste, sind die Menschen womöglich aus ihren bisherigen Lebensbezügen- und Gewohnheiten herausgerissen.

Sie erleben sich völlig unvorbereitet in eine unbekannte Situation hineingeworfen, von der sie befürchten, dass diese für sie gravierende Folgen nach sich ziehen wird. Beispielsweise zu Einschränkungen und Veränderungen der individuellen und sozialen Lage, als Hauptverdienende einer Familie, wenn Kurzarbeit und wirtschaftliche Einbrüche drohen. Die medialen Diskussionen und teils Widersprüche machen dies nicht einfacher.

Allein diese Gefahren führen zu unbekanntem Gefühlen, Gedanken und Ängsten, für die die Betroffenen keine Bewältigungsstrategien haben. Gefühlte Überforderung und Belastung der betroffenen Menschen verstärkt die Krisensituation des originären PSNV-B Einsatz zusätzlich und beeinflusst massiv.

Erschwerend kann hinzukommen, dass die geschilderten Unsicherheitsfaktoren auch die Gedanken der Helfenden ganz persönlich beeinflussen können.

Lesen Sie im nächsten Newsletter u.a.:

**PSNV-Helfende wollen helfen und entlasten...**

**wie kann das am Telefon gelingen?**



**100achtzig° Langer & Petry GbR**  
Gneisenaustraße 36-38, 52351 Düren

[willkommen@100achtzig-grad.de](mailto:willkommen@100achtzig-grad.de)  
[www.100achtzig-grad.de](http://www.100achtzig-grad.de)